

„tät der Wirkungen mit den Ursachen in dem commercio zwischen
 „Seele und Körper, da körperliche Bewegungen Vorstellungen
 „hervorbringen, hat gemacht, daß man statt eines influxus physici
 „(realis) einen influxum idealem angenommen hat, der aber eigent-
 „lich kein influxus ist. Denn hier müßte Gott unmittelbar
 „assistiren (d. i. das Systema assistentiae oder der Occasionalis-
 „mus), oder Gott hätte schon im Anfange der Welt bestimmt,
 „daß Vorstellungen sich grade in der Seele entwickeln sollten,
 „wenn gewisse körperliche Bewegungen vorgehen würden, und
 „dies wäre das Systema harmoniae praestabilitae. Aber die
 „Heterogenität der Wirkung mit der Ursache macht nicht die
 „mindeste Schwierigkeit; sondern wie Substanzen überhaupt auf
 „einander wirken können, macht die Schwierigkeit, sie mögen
 „homogen oder heterogen sein. Nehmen wir einmal die Existenz
 „der Seele an, so macht das weiter keine Schwierigkeit, wie sie
 „nun in dem Körper wirke.

„Die Körper als Körper können auf die Seele nicht wirken
 „und umgekehrt, weil Körper gar nicht Relationen auf ein den-
 „kendes Wesen haben können. Die äußere Relation, in der ein
 „Körper mit einer Substanz steht, ist nur im Raum, also muß
 „diese Substanz auch im Raum, mithin ein Körper seyn. Oerter
 „sind pure Relationen. Veränderung der Oerter ist Veränderung
 „der Relationen. Die Erfüllung des Raumes, die Figur des
 „Körpers d. i. die Veränderung der Grenzen sind lauter Rela-
 „tionen. Bei der Seele können wir benennen, was innerlich
 „verändert wird; dies sind aber nicht Relationen, sondern nur
 „Accidentia z. E. Vorstellungen etc. Da die Relation des Körpers
 „nur im Raum besteht, so kann er [der Körper] nicht Grund
 „der inneren Bestimmungen z. E. der Vorstellungen seyn. Der
 „Körper als Phänomenon ist nicht mit der Seele in Gemein-
 „schaft, sondern die von der Seele verschiedene Substanz, deren
 „Erscheinung Körper heißt. Dies Substrat des Körpers ist ein
 „äußerer Bestimmungsgrund der Seele; wie aber dieses commer-
 „cium beschaffen ist, wissen wir nicht. Am Körper kennen wir
 „bloße Relationen, aber das Innere (das Substrat der Materie)